

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 57 (1970)  
**Heft:** 6: Industriebauten  
  
**Rubrik:** Ausstellungskalender

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



berto Giacometti, Germaine Richier, Walter Bodmer, Bill, die spezifisch schweizerisch gebaut sind und trotzdem oder gerade deshalb fast alle zum großen europäischen Vortrupp der Künstler zählen. Von Tavel umreißt alle diese Erscheinungen mit knappen Strichen, mit denen man im allgemeinen – nicht immer – einverstanden sein kann. So zum Beispiel nicht wenn Paul Klee mehr oder weniger dem Surrealismus zugerechnet wird.

Aber solche Irrtümer, denen man andere anschließen könnte, stören das Ganze nur wenig. Von Tavel hat ein Buch aus erster Hand verfaßt, einleuchtende Gesichtspunkte anschaulich gemacht und auch methodisch (Anmerkungen mit vielen sehr anregenden Hinweisen) ein anregendes Buch vorgelegt, das in die öffentlichen Bibliotheken, aber auch in diejenigen der privaten Kunstfreunde gehört. Wissenschaftliche Perspektive, direkte künstlerische Beziehungen zum Stoffgebiet und originelle, durchdachte Einfälle zur Interpretation machen von Tavels Buch zu einer besonders erfreulichen Erscheinung auf dem Buchmarkt.

H. C.

### Schätze aus Museen und Sammlungen in Zürich

320 Seiten mit 61 schwarzweißen und 71 farbigen Tafeln

Orell Füssli, Zürich 1969. Fr. 96.–

Im Jubiläum der 450jährigen Geschichte seines Unternehmens hat der Orell Füssli-Verlag diesen höchst opulenten Band als letzte der Jubiläumspublikationen herausgegeben. Opulent in Stoff und Form. Daß die drucktechnische Ausführung untadelig ist, erstaunt nicht; das Layout bleibt im

Traditionellen. Manchmal versteht man nicht ganz, welche Kriterien die Proportionen der Bildseiten, das Verhältnis von Bildfläche zur ganzen Seite bestimmt haben. Sicher fühlt man sich dagegen vor den Farben, die mit maximaler Genauigkeit denen der Vorlagen entsprechen.

Gedacht ist das Buch zugleich als Lob auf die Stadt Zürich, die in größerem Maß eine Kunststadt ist, als man gemeinhin weiß und glaubt. Aus dem in Zürich beherbergten Kunstgut ist das der öffentlichen Sammlungen ausgewählt, einschließlich der Bührle-Stiftung, die ja nicht mehr als eigentlicher Privatbesitz bezeichnet werden kann. So spannt sich der Bogen vom Kunsthaus über das Landesmuseum zum Rietberg und von da zu den weniger populären und bekannten kleineren, aber zum Teil gewichtigen Sammlungen, aus denen dem Umfang jeder Sammlung entsprechende Bildbeispiele ausgewählt worden sind. Typische und ausgezeichnete Beispiele. Vielleicht wäre die Publikation eine Gelegenheit gewesen, gerade das Unbekannte mehr zu berücksichtigen, zum Beispiel die Bestände im Museum Bellerive oder in der Zentralbibliothek mit ihren Schätzen der Buchmalerei und Buchgraphik.

Den Abbildungen aus den Sammlungen ist jeweils eine kurze Geschichte der jeweiligen Sammlung vorausgeschickt. Zum Teil – zum Beispiel die von René Wehrli verfaßte Geschichte des Kunsthauses – nicht nur an sich interessant, sondern vor allem grundlegend für das Verständnis der Physiognomie der Sammlung. Gut dosiert sind auch die Bildkommentare, die von leitenden Persönlichkeiten der Sammlungen verfaßt sind. Sie sind historisch gehaltvoll und verzichten auf jede, auch nur verdeckte Anpreisung. Im ganzen eine Ehre für alle Beteiligten, vom Museumsleiter bis zu den Druckern, die die technische Arbeit geleistet haben.

H. C.

### Das Schweizerische Landesmuseum – Hauptstücke aus seinen Sammlungen

Offizielle Publikation des Schweizerischen Landesmuseums, Vorwort des Direktors Prof. Emil Vogt, Kommentare zu den Abbildungen von den wissenschaftlichen Bearbeitern des Landesmuseums, Redaktion von Dr. Claude Lapaire 388 Seiten, davon 180 Bildtafeln Th. Gut & Co., Stäfa 1970. Fr. 37.–

Dieser Bildband zeigt auf quadratischem Format in prachtvollen einfarbigen und mehrfarbigen Abbildungen die schönsten Stücke des Schweizerischen Landesmuseums von der Steinzeit bis ins 19. Jahrhundert. Wie im Landesmuseum selbst sind die Gegenstände chronologisch, nicht nach Landesteilen, angeordnet. Damit weckt dieser Band, der lediglich ein Augenschmaus und gar nicht problematisch sein will, die inneren Widersprüche, über die das Schweizerische Landesmuseum nie hinweggekommen ist. Es stehen Stücke von europäischem Rang – die Madonnenscheibe von Flums, der Schild von Seedorf, die Zürcher Wappenrolle – neben Objekten, die ihre Bedeutung im lokalen Rahmen oder überhaupt erst anekdotisch durch die lokale Geschichte erhalten. Die Rückwärtsprojektion unserer Nation auf Zeiten, da ihre Territorien Teile der Herzogtümer Mailand und Schwaben und der Freigrafschaft Burgund waren und da dynastische, geistliche, patrizische und freibäuerliche Gemeinwesen oft feindlich nebeneinander bestanden, erhöht noch den verwirrenden Eindruck der Sammlungen. Erklärbar ist das alles nur aus der Entstehungsgeschichte des Landesmuseums im vorigen Jahrhundert und aus der Gedankenwelt der Pioniere Rahn, Durrer, Angst; aber auf solche Erörterungen verzichtet der vorliegende Bildband.

L. B.

## Ausstellungskalender

<b>Aarau</b>	Art Shop 69	Raymonde Mischler	21. 5. – 20. 6.
<b>Amriswil</b>	Galerie Bahnhofstraße 19	Serge Brignoni – G. Aranis-Brignoni	23. 5. – 13. 6.
<b>Arbon</b>	Galerie Spirale	Walter Helbig Visconti Prasca. Photographiken	18. 4. – 16. 6. 22. 6. – 15. 8.
<b>Ascona</b>	Galerie AAA	Porzellan Relief-Reihe Rosenthal	30. 5. – 24. 7.
<b>Auvernier</b>	Galerie Numaga	Orlando Pelayo	30. 5. – 28. 6.
<b>Basel</b>	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett	Jean Dubuffet. Zeichnungen	6. 6. – 2. 8.
	Kunsthalle	Jean Dubuffet	6. 6. – 2. 8.
	Museum für Völkerkunde	Das Megalithgrab von Aesch	bis auf weiteres
	Museum für Volkskunde	Der Festumzug	bis auf weiteres
	Gewerbemuseum	Hans Geisen. Politische Karikaturen	9. 5. – 21. 6.
	Galerie d'Art Moderne	Walter Bodmer	23. 5. – 15. 8.
	Galerie Beyeler	Henry Moore	19. 5. – 11. 7.
	Galerie Claire Brambach	S. Shapiro	2. 5. – 4. 7.
	Galerie Suzanne Egloff	Chillida – Dali – Miró – Picasso – Pisa	1. 6. – 15. 8.
	Galerie Charles Lienhard	Walter Dexel	10. 6. – Juli
	Galerie Mascotte	Dieter Rösch	5. 6. – 2. 7.
	Galerie Riehentor	Lenz Klotz	30. 5. – 27. 6.
	Galerie Stampa	Andreas Christen – Jakob Bill	30. 5. – 9. 7.
	Galerie Bettie Thommen	Ernest A. Christen	22. 5. – 21. 6.
<b>Bern</b>	Kunstmuseum	Paul Klee	11. 4. – 28. 6.
	Kunsthalle	Lucien Clergue – Kurt Blum – Leonardo Bezzola. Photographien	27. 5. – 21. 6.
		Klasse F+F, Zürich	27. 6. – 19. 7.
	Galerie Anlikerkeller	Simon Fuhrer	4. 6. – 27. 6.
	Galerie Atelier-Theater	Joseph Loosz	28. 5. – 30. 6.
	Berner Galerie	Edmund Wunderlich	3. 6. – 28. 6.
	Galerie Toni Gerber	Pieter Engels – Frank v. Biberstein – Starowyeisky	20. 5. – 30. 6.
	Galerie Martin Krebs	Max Bill – Fritz Glarner – Camille Graeser – Verena Loewensberg – Richard P. Lohse	9. 6. – 30. 6.
	Galerie Loeb	Rolf Iseli	1. 5. – 30. 6.
	Galerie Verena Müller	Vera Isler – P. Sovak	23. 5. – 21. 6.
	Galerie Münster	Elsa Oberholzer	28. 5. – 17. 6.
		Seline	19. 6. – 26. 6.
	Galerie Schindler	L'Œuvre gravée	10. 6. – 4. 7.
	Galerie La Vela	Josefine Reuteler	13. 5. – 30. 6.
Vitrine der Baumesse	Ruth Steiner-Kohler	2. 6. – 23. 6.	
	Rosa Bärtschi	24. 6. – 15. 7.	
<b>Biel</b>	Kongreßhaus und Umgebung	Fünfte Schweizerische Plastik-Ausstellung	21. 6. – 2. 8.
	Galerie Pot-Art	Kurt Neukomm. Schmuck	6. 6. – 27. 6.



<b>Biel</b>	Galerie 57	Franz Anatol Wyss	22. 5. – 13. 6.
	Salle Farel	Otto Tschumi L'Évangile illustré par les jeunes	19. 6. – 2. 8. 12. 6. – 28. 6.
<b>Brig</b>	Galerie zur Matze	Marc Kuhn	27. 6. – 30. 8.
	<b>Carouge</b>	Galerie Contemporaine	Avinash Chandra
<b>La Chaux-du-Milieu</b>	Le Grand-Cachot-de-Vent	C. Hug – R. Hainard – Y. Larsen. Nature 70	16. 5. – 28. 6.
		Stehli	4. 7. – 2. 8.
<b>Delémont</b>	Galerie Paul Bovée	Januarius de Decarli	5. 6. – 28. 6.
<b>Dulliken</b>	Galerie Badkeller	Karel Solarik	23. 5. – 14. 6.
<b>Eglisau</b>	Galerie am Platz	Alois Carigiet	10. 6. – 2. 7.
<b>Genève</b>	Musée Rath	Art tchèque du 20 <sup>e</sup> siècle	20. 5. – 28. 6.
	Galerie Bonnier	Cy Twombly	21. 5. – Juli
	Galerie Gerald Cramer	Zao Wou-Ki	25. 4. – 13. 6.
	Galerie Engelberts	Jifi John	20. 5. – 20. 6.
	Galerie Grand-Mézel	Peter Takal	14. 5. – 30. 6.
	Galerie Alexander Iolas	Giorgio de Chirico	2. 6. – 27. 6.
	Galerie George Moos	Enrico Baj	11. 6. – 12. 7.
	Galerie Zodiaque	Richard P. Lohse	19. 6. – 19. 9.
<b>Heiden</b>	Kursaal-Galerie	David Bürkler Josef Ebnöther	15. 5. – 23. 6. 26. 6. – 4. 8.
<b>Kriens</b>	Kunstkeller	Max von Moos	12. 5. – 14. 6.
<b>Lausanne</b>	Musée des Beaux-Arts	3 <sup>e</sup> Salon international de galeries-pilotes	21. 6. – 4. 10.
	Musée des arts décoratifs	Reflets des galeries-pilotes	19. 6. – 4. 10.
	Galerie A. & G. de May	Alfred Manessier. Lithographies	21. 5. – 19. 6.
	Galerie Alice Pauli	Zbigniew Makowski	8. 5. – 13. 6.
<b>Lenzburg</b>	Galerie Rathausgasse	Erwin Rehmann	13. 6. – 5. 7.
	Haus Burghalde	Wilhelm Schmid	23. 5. – 21. 6.
<b>Lugano</b>	Galerie Boni & Schubert	Stanley Tomshinsky	2. 6. – 17. 6.
<b>Luzern</b>	Kunstmuseum	Junge italienische Avantgarde	30. 5. – 5. 7.
	Galerie Raeber	Peter Ryser	24. 4. – 20. 6.
<b>Meisterschwanden</b>	Kunstgalerie	Paul Altherr	1. 6. – 30. 6.
<b>Mézières</b>	Galerie du Théâtre	Artisanat Romand	6. 6. – 30. 9.
<b>Morges</b>	Galerie Pro-Arte	Bayle – Boulet – Brivot – Chedal	
<b>Neukirch-Egnach</b>	Burkhartshof	Internationale Graphik	9. 6. – 28. 8.
<b>La Neuveville</b>	Galerie d'Art (Cave de la Préfecture)	Fred-André Holzer – Gérard Tolck – Yves Voirol	5. 6. – 21. 6.
<b>Nyon</b>	Galerie Historial	Marina Appolonio	25. 6. – 31. 7.
<b>Olten</b>	Galerie im Zielemp	Elsa Burckhardt	13. 6. – 4. 7.
<b>Pfäffikon</b>	Artist-Centre	Rolf Dürig	29. 5. – 5. 7.
<b>Porrentruy</b>	Galerie Forum	Max Kohler	12. 6. – 5. 7.
<b>Pully-Lausanne</b>	Galerie La Gravure	Lars Bo	14. 5. – 13. 6.
<b>Rapperswil</b>	Galerie 58	Angel Duarte	7. 6. – 5. 7.
	MV-Galerie	Franziska Gehr. Wandteppiche Ursus A. Winiger	23. 5. – 14. 6. 20. 6. – 12. 7.
<b>Rorschach</b>	Heimatismuseum im Kornhaus	Karl Uelliger	14. 6. – 12. 7.
<b>Rüschlikon</b>	Galerie im Gottlieb-Duttweiler-Institut	Dieter Matthäus	9. 5. – 21. 6.
<b>St. Gallen</b>	Olma Halle F	Recherches et expérimentation	16. 6. – 26. 7.
	Galerie dibi däbi	Bernhard Wyrsch	21. 5. – 28. 6.
	Galerie Ida Niggli	Urban Blank und Arbeiten der Gymnasialklassen der Schweizerschule in Santiago de Chile Ueli Steiger	juin 18. 6. – 4. 7. 6. 6. – 30. 6.
<b>Schaffhausen</b>	Keller-Galerie Raubach		
	Museum zu Allerheiligen	217 Werke aus der Sammlung Han Coray	26. 4. – 2. 8.
<b>Servion</b>	Galerie Philippe	G. et H. Henriod	20. 6. – 8. 7.
<b>Sion</b>	Galerie Carrefour des Arts	Fondation Alice Bailly et ses boursiers valaisans Petit formats	15. 5. – 14. 6. 19. 6. – 19. 7.
<b>Solothurn</b>	Galerie Bernard	A. und P. Castiglioni – Joe Colombo – Angelo Mangiarotti	22. 5. – 15. 7.
<b>Spreitenbach</b>	Galerie zum roten Tupf	Miep de Leeuwe – Marion Baur – Walter Maffi – Walter Würigler	23. 5. – 20. 6.
<b>Thun</b>	Städtische Kunstsammlung	Alfred Glaus – Paul Roth	13. 6. – 26. 7.
	Galerie Aarequai	Fritz Bütikofer	6. 6. – 3. 7.
	Atelier-Galerie	Hans Schärz. Scherenschnitte	19. 6. – 26. 7.
<b>Trubschachen BE</b>	Schulhäuser	4. Gemälde-Ausstellung	20. 6. – 12. 7.
<b>Winterthur</b>	Galerie im Weißen Haus	Gertrud Sulzer	21. 5. – 20. 6.
<b>Zug</b>	Galerie Peter & Paul	Neuerwerbungen der Zuger Kunstgesellschaft	6. 6. – 28. 6.
<b>Zürich</b>	Kunsthau	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Malerei des 20. Jahrhunderts	24. 5. – 2. 8.
	Graphische Sammlung ETH	Helen Dahm. Zeichnungen und Druckgraphik	25. 4. – 14. 6.
	Kunstgewerbemuseum	Druckkunst 1967–1969	23. 5. – 19. 7.
	Helmhau	Zürich – optisch, panoptisch, kinoptisch, optimistisch	30. 5. – 5. 7.
	Stadthaus	Künstler helfen Kunstturnern	6. 6. – 11. 6.
	Strauhof	Künstler der Südstraße	21. 5. – 28. 6.
	Centre le Corbusier	Die Stadt und ihre Bewohner im Jahr 2000	10. 6. – 15. 7.
	Galerie Beno	Chu-Teh-Chun	2. 5. – 27. 6.
	Galerie Suzanne Bollag	Pia Pizzo	15. 5. – 23. 6.
	Galerie Coray	Angelo Brun del Re	12. 6. – 11. 7.
	Galerie Form	John Dornbierer. Asien	14. 5. – 1. 7.
	Galerie Paul Facchetti	Regards privilégiés 1951–1970	21. 5. – 30. 6.
	Gimpel & Hanover Galerie	Ernest Trova	15. 5. – 27. 6.
	Galerie Semiha Huber	Pol Mara	22. 5. – 30. 7.
	Galerie Konkordia	Sammlung Primus Bon	23. 5. – 4. 7.
	Galerie Kleeweid	Margot Stieger. Teppiche – Heinz Stieger. Graphik	30. 5. – 27. 6.
	Galerie Kleeweid und Museum im Hüsl	Das Sihital in der Malerei	14. 2. – Herbst
	Galerie Klubschule, Engelstraße 6	Günter Maas	30. 5. – 30. 6.
	Galerie Läubli	Irma Bamert – Laszlo Schwalm	21. 5. – 13. 6.
	Neue Galerie	Charles Lapicque	24. 4. – 27. 6.
	Galerie Neupert	Vassily Photiades	16. 5. – 15. 6.
	Galerie Orell Füssli	Anni Frey	6. 6. – 27. 6.
	Galerie Palette	Hedi Mertens – Victor Natali-Morosow	5. 6. – 1. 7.
	Rotapfel-Galerie	Heinrich Paul Welti	6. 6. – 30. 6.
	Galerie Colette Ryter	Jean Lurçat, Mario Prassinis, Michel Tourlière. Tapisserien	15. 4. – 30. 6.
	Galerie Stummer & Hubschmid	Johannes Gachnang	22. 5. – 30. 6.
	Galerie Verna & Baltensperger	Pioniere der konstruktiven Kunst	24. 5. – 30. 6.
	Galerie Walcheturm	Internationale Graphik	19. 6. – 4. 7.
	Galerie Henri Wenger	Jürg Henggeler	1. 6. – 30. 6.
	Galerie Wolfsberg	Marguerite Frey-Surbek	4. 6. – 4. 7.
	Galerie Renée Ziegler, Minervastraße 33	Pablo Picasso. Zeichnungen	5. 6. – 4. 7.
	Galerie Renée Ziegler, Zeltweg 7	Hans Arp. Graphik	5. 6. – 4. 7.
	Paulus-Akademie	Heinrich Stäubli – Alfred Kobel	24. 4. – 10. 7.
	Kulturfoyer MGB	Maler vom Lago Maggiore	15. 5. – 27. 6.
	Das Schwarze Brett des Plakates	Knie-Plakate 1947 bis 1958	30. 4. – 30. 6.